

Blick von der Düne: Bei all dem Sand ist der Ortskern dennoch angenehm grün ☺



Tausend und eine Welle

Tief in den unendlichen Dünen des brasilianischen Nordens liegt ein unfassbar idyllisches Dörfchen namens **Jericoacoara**. Direkt am Meer, ohne Straßen und ohne geregelte Verbindung nach außen. Dafür mit Wind und Wellen und dem besten Downwinder der Welt

Fotos: Dirk Seifert, Carolin Thiersch

Nass bis auf die Knochen. Durchgerüttelt auf der ramponierten Ladefläche eines alten, verrosteten Lastwagens. Und sandgestrahlt vom steifen Fahrtwind. Genau so fühlt sich das schiere Glück an. Wenn man Kiter ist und auf Downwinder steht. Und wenn man es nach Jericoacoara geschafft hat. Denn dann hat man gerade den wohl großar-

tigsten Downwinder dieses Planeten hinter sich. Kälte? Frieren? Alles Fehlanzeige. Denn jede Zelle des Körpers glüht vom Adrenalin, vom Stoke der hundert abgerittenen Wellen und der Begeisterung über die unberührte, unglaubliche Natur. Die tropischen Temperaturen tun ihr übriges. Knapp acht Kilometer lang ist diese Reise ins

Nirvana des Wavekitens. Sie beginnt an der großen Düne Jeris, wie der Ort von Kennern liebevoll abgekürzt wird, und endet an einer entlegenen Flussmündung, kurz bevor die Sonne das Meer küsst. Der ganze Trip dauert etwa anderthalb Stunden, immer mit dem Wind, eine Welle nach der nächsten. Wenn dieser Glücksausbruch endet, dann müssen ein Haufen ☺



Perfect Playgrounds 2011

1-11	Best Flatwater	Woodman Point, Westaustralien
2-11	Best Big Air	Tableview, Kapstadt
3-11	Best Wave	One Eye, Mauritius
4-11	Best Party	Tarifa
5-11	Best German	St. Peter-Ording
6-11	Best Downwinder	Jericoacoara
7-11	Best Wakeskate	Kite Beach, Maui
8-11	Best River	Gorge, Oregon
9-11	Best Snow	Col du Lautaret, Alpen



☉ Erfrischung am Strand: Kokoswasser, das sogenannte „Agua de Coco“ gibt es an jeder Ecke



☉ Baumhaus mal anders: Die Unterkünfte in Jeri sind ausgefallen, aber auch nicht gerade günstig

Wogen im Wind: In Jeri kommen Wave-Einsteiger und Experten auf ihre Kosten. KITEBOARDING Events-Teilnehmer Dirk Gramsch zeigt einen amtlichen Turn ☉



Directionals und Kites samt ihrer glücksbeseelten Ridern in einen der bereitstehenden Pick-Ups verladen werden. Und die rasen dann mit Höchstgeschwindigkeit über den Traumstrand zurück ins Dorf. Weil die Flut abends meist den befahrbaren Teil des Strands und die Nacht fast die Dämmerung verschlungen hat.

Wer direkt am Wasser nicht mehr durchkommt, für den gibt es noch den Weg durch die unendliche Sand- und Dünenlandschaft. Um das gut 300 Kilometer nordwestlich von Fortaleza gelegene Hippie-Nest zu erreichen, muss jeder Besucher den letzten 20 Kilometer breiten Sandgürtel durchqueren – egal von welcher Seite man kommt, Straßen gibt es hier nicht. Wie ein Atoll, das von Riffen umgeben wird, liegt Jeri abgeschirmt in einem Meer aus Sand. Ohne Allradantrieb geht in Jeri eigentlich gar nichts. Obwohl es auch Leute geben soll, die sich mit einem Pkw und kriminell niedrigem

Reifendruck durchschlagen. Angesichts dieser sandigen Tor-Tour beschleicht Jeri-Neuankömmlinge das Gefühl, dass die brasilianische Natur einen ihrer besten Spots unter besonderem Verschluss hält. Hier im Norden unweit des Amazonas-Deltas muss man sich das Kite-Paradies eben verdienen. Selbst im Ortskern gibt es keine asphaltierten Strassen, und auch sonst ist alles auf Sand gebaut. Fundamente für fette Hotelbunker finden im feinen Dünen sand einfach keinen Halt, marihuanage tränkte Hippie träume dagegen umso besser. Und so bestimmen kleine brasilianische Hotels, sogenannte Pousadas, mit schwerem Love&Peace-Einschlag das Bild. Sie kommen allesamt sehr bunt und ebenso persönlich daher, sind allerdings nicht ganz günstig. Gespart werden kann an anderer Stelle. Denn anders als in den überfüllten Regionen weiter südlich findet man hier auch ohne eigenen

Geländewagen seinen ganz eigenen Platz zum Kiten.

Die Bucht direkt am Ortskern eignet sich allerdings nicht wirklich dazu, weil der Wind von den Häusern und Bäumen des Dorfes in unangenehme Böen zerrissen wird. Und die Landspitze in Luv mag mit ihren sauberen Wellen und sogar freien Winden zwar verlockend aussehen, sie ist aber den Windsurfern vorbehalten. Jeri behauptet sich nämlich noch immer als Zentrum einer neuen Generation Freestyle-Windsurfer. Doch die Annäherung schreitet voran. Der Club Ventos, das erste Hotel an Jeris Landspitze, hat jetzt am Strand eine separate Kite-Lounge eingerichtet und bietet nun neben dem Kiten in der sogenannten „Kitezone“ auch Downwinder und Buggytrips in die Umgebung an. Allzu viele Kiter haben den mühsamen Weg noch nicht geschafft.

Man kommt ihnen aber nicht in die Quere, ☉



☉ **Bunt, bunter, Jeri:** Typischer Innenhof eines der vielen kleinen Hippie-Hotels

Cocktails to go: Am Abend wird der halbe Ortskern zur „Caipi-Meile“ ☉

wenn man seinen Schirm in Luv hinter der großen Sanddüne startet. Sie ist so etwas wie das Wahrzeichen von Jeri, aber dazu später mehr. Direkt hinter ihr ebnet sich die Dünenlandschaft zu einer riesigen Fläche aus hartem Sand, die zumeist auch eine Lagune bereithält. In jedem Fall genügend Platz für Kiter, auch wenn der Wind hier noch etwas ablandig und löchrig kommt. Wer es lieber ganz konstant und wenigstens sideshore mag, der geht halt noch ein paar Meter weiter nach Lee. Sobald der Küstenverlauf den Wind sideshore kommen lässt, werden alle Kites sauber angeströmt. In der Regel sind acht Quadratmeter das höchste der Gefühle. So hoch im Norden ballert der Passat in den Wintermonaten mit guten zehn Kno-

ten mehr über den Atlantik als in der Kite-Boomtown Cumbuco. Auch die Wellen sind größer und enthalten einen guten Anteil Swell. Deshalb sind sie in der Regel zu blitzsauberen, scheinbar unendlich langen Linien geformt. Teilweise brechen sie auf vorgelagerten Sandbänken, allerdings nicht sonderlich aggressiv. Gerade für Wave-Einsteiger ist Jeri deshalb das perfekte Lernrevier. Auch weil die Rückkehr trotz aller Abgeschiedenheit kein großes Problem ist. Strandbuggys können überall im Ort sogar samt Fahrer gemietet werden. Den Luxus eines eigenen Fahrzeugs braucht es aber nicht zwingend. Zumindest tagsüber ist es nicht unüblich, irgendwo auf einem fremden Buggy oder Pick-Up huckepack

wieder zurück zu kommen. Die besten Downwinder findet man am späten Nachmittag. Dann werden die Wellen für gewöhnlich größer und der Wind konstanter, weil weniger ablandig. Das Abendlicht taucht Jeri dann in eine ganz besondere Stimmung, und die vielen kleinen Lichter sehen aus der Ferne wie ein Meer aus Lampignons aus. Doch der idyllische Schein trügt. In diesen Breiten bricht die Dunkelheit schneller herein, als einem lieb ist. Mit Glück schafft man es noch pünktlich zum Sonnenuntergang auf die große, halbmondförmige Düne, die jeden Abend zu einer Art natürlichem Amphitheater wird. Fast alle Touristen und viele Einheimische treffen sich hier, um in großer Runde einen frisch am Strand zubereiteten ☉

LUST AUF JERI?

KITEBOARDING EVENTS

Wenn ihr den sandgewordenen Kitetraum Jeri auch einmal erleben wollt. Wir bringen euch hin: Unsere „Safaris do Brasil“ samt brandneuem 2012er-Kitematerial und Kite-trainern machen unter anderem auch in Jericoacoara halt.

Die Termine in diesem Jahr:

- ☉ vom 18. November bis zum 2. Dezember 2011
- ☉ vom 4. bis zum 18. Dezember 2011

Infos Seite 92/93 oder www.kiteboarding-events.de

Drink zu sich zu nehmen und den Tag gebührend zu verabschieden. Jeri ist einer der wenigen Orte Brasiliens, an dem man die Sonne über dem Meer auf- und untergehen sehen kann. Das lockt auch schon am frühen Morgen viele Menschen an den Strand. Am Fuße der Düne finden nahezu täglich atemberaubende Capoeira-Vorführungen statt. Diesen akrobatischen Kampftanz, der auch in Deutschland zunehmend bekannt wird, hat genau hier seine Wurzeln. Sobald der Horizont die Sonne verschluckt hat, strömt die Menge von der Düne zunächst in die kleine Caipirinha-Meile am Strand vor dem Ortskern und später in die zahlreichen Restaurants. Dabei sollte man nicht unbedingt auf jene in der

ersten Reihe vertrauen. Wie so oft in touristischen Hochburgen finden sich die besten Küchen abseits der touristischen Trampelpfade. Auf dem Weg zu den äußerst köstlichen, fangfrischen Fischspezialitäten zahlt sich Experimentierfreudigkeit in Jeri jedenfalls aus. Das gilt auch jenseits der Restaurants. Jeri hat für fast alle Sinne außergewöhnliches zu bieten. Seien es Musik-Festivals, kleine Kunsthandwerker oder Meditationskurse. Allerdings muss man aufpassen, sich im besonderen Spirit Jeris nicht vollständig zu verlieren. Denn der nächste Downwinder wartet. Und zwar garantiert am nächsten Tag.

so/hf



☉ **Treffpunkt Strand: Nach dem Downwinder gilt es, Kites und Kräfte zu sammeln ...**

☉ ... um dann mit einem typischen Pick-Up am Strand zurück zu fahren



WER HAT DEN SCHÖNSTEN?

Die altherwürdige US-Tageszeitung "Washington Post" erklärte Jericoacoaras Strand mit der großen Düne schon Mitte der 90er-Jahre zu "einem der zehn schönsten Strände der Welt". Zwar ist Jeri in dieser Bestenliste derzeit nicht enthalten, seine Schönheit und Einzigartigkeit hat es aber nicht im Geringsten verloren. Denn das kleine, bunte Dörfchen ist von Pauschaltouristen immer zuverlässig verschont worden, ganz einfach weil die Anreise viel zu umständlich ist.

☉ **Wenn bei Jeri die gelbe Sonne im Meer versinkt, füllt sich die große Düne mit Schaulustigen. So manch einer kann die Boardkante aber auch dann nicht von den Wellen lassen und genießt die Stimmung eine Etage tiefer**

REISEINFORMATIONEN

- Land:** Brasilien
- Spot:** Jericoacoara
- Beste Reisezeit:** August bis Dezember
- Flugzeit:** Zehn Stunden von Deutschland nach Fortaleza (danach vier Stunden Transfer)
- Zeitverschiebung:** vier Stunden
- Sprache:** Portugiesisch
- Währung:** Brasilianische Real (BRL)
- Klima:** sehr warm aber trocken und durch den beständigen Wind sehr angenehm
- Gesundheit:** www.auswaertiges-amt.de

Windstatistik Jericoacoara

